

Feines Essen und gute Musik gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen

Baden Das Kulturlokal Prima Vista an der Mellingerstrasse feiert im März sein 10-Jahr-Jubiläum

VON URSULA BURGHERR

Toni Donadio hat 2015 viel zu feiern: zehn Jahre «Prima Vista», 30. Hochzeitstag mit Frau Madlen, fünf Dezentenn Musikkarriere, 3000 Auftritte (die Hälfte davon mit Nic Niedermann als Gitarrenduo Tonic Strings) und die Organisation von rund 2000 Konzerten als Veranstalter. Welche dieser Zahlen ist ihm die wichtigste? «Natürlich die 30 Jahre Ehe», sagt er lachend und verrät: «Den Hochzeitstag verbringe ich mit Madlen in meiner Heimat Italien. Und zwar alleine am Strand bei einem guten Glas Wein.» Auf möglichst viel Publikum hofft er hingegen an den 13 Konzerten, die er im Jubiläumsmonat März auf die Beine stellt (siehe Box rechts).

16-Stunden-Tage sind die Regel

Bei Madlen Donadio bewahrt sich das Sprichwort «Hinter jedem erfolgreichen Mann steckt eine starke Frau» voll und ganz. Sie ist im «Prima Vista» die trei-

bende Kraft an der Front, kümmert sich um Restaurant und Service, während Toni Donadio pro Jahr etwa 170 Konzerte organisiert und die Musiker betreut. Dass man sich trotz des Beizlistens seit zehn Jahren erfolgreich auf Kurs hält, ist gemäss Donadio dem ungeheuren Einsatz der ganzen Familie zu verdanken: «Meine Frau und ich haben so manchen 16-Stunden-Tag und auch unsere Kinder Dalia sowie Moreno und dessen Frau Lena helfen im Betrieb mit», betont er. Einmal im Monat steht die Familie im «Prima Vista» als «Donadio Family Band» auf der Bühne. Toni Donadio gilt seit vielen Jahren als Ausnahme-Gitarrist. Madlen hat ein Querflötenstudium in Paris und Zürich absolviert. Tochter Dalia schloss letztes Jahr ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Luzern ab. Moreno, ebenfalls an der Gitarre, steht kurz vor dem Abschluss an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt in Zürich und hat seine Liebe zur Musik sozusagen in die Wiege gelegt bekommen.



«Bei meiner Familie in Italien wurde am Wochenende immer gekocht und gesungen.»

Toni Donadio
Inhaber «Prima Vista»

Einmal eine eigene Musikbeiz zu führen, war für Toni Donadio kein Jugendtraum. «Aber bei meiner Familie in Italien wurde am Wochenende immer gekocht und gesungen. Die Kombination von feinem Essen und guter Musik gehört für mich zum Leben wie die Luft zum Atmen.» Weil in Baden ein Lokal fehlte, das regelmässige Konzertevents und italienische Küche bot, entschloss sich das Ehepaar Donadio vor zehn Jahren, an der Mellingerstrasse 1 in Baden ihren eigenen Betrieb auf die Beine zu stellen.

Mittlerweile zieht das «Prima Vista» Gäste aus der ganzen Schweiz an. Internationale Grössen wie US-Jazzler Jeff Gardner, Zigeunermusiker Hän'sche Weiss oder der irische Singer/Songwriter Kieran Goss geben sich die Klinke in die Hand. Vorwiegend soll die Bühne aber Platz für regionale und nationale Bands bieten. Toni Donadio: «Wichtig ist mir ein abwechslungsreiches Programm von Latin über Pop, Dixieland, Soul, Blues, Jazz und Rock

DAS JUBILÄUMS-PROGRAMM IM MÄRZ

Zehn Jahre «Prima Vista»

4. 3.: Dalia und Moreno Donadio; 5. 3.: Juan Carlos Duo; 6. 3.: Amemanera – Musica del Piemonte; 7. 3.: Gerry and Band; 11. 3.: Stringjazz Quartet; 12. 3.: La Shanté; 13. 3.: Walt's Blues Box; 19. 3.: Tonic Strings; 20. 3.: Royal Sonesta Jazz Band; 21. 3.: azTon; 26. 3.: Stonee; 27. 3.: Kieran Halpin (Irl); 28. 3.: Donadio Family Band.

bis zu Schweizer Volksmusik.» Auftritts-Anfragen gehen viele ein. «Die Warteliste ist lang», bestätigt der 58-Jährige. Reich sind die Donadios mit ihrem 80 Plätze umfassenden Betrieb nicht geworden. Aber die Arbeit mache immer noch Freude, und das sei schliesslich wichtiger. Was wünscht sich die Familie für die Zukunft? «Weiterhin gute und stimmungsvolle Konzertabende und zahlreiche Gäste», meint sie unisono.

Berndeutsch sorgt für amüsante Versprecher

Neuenhof Wenn im Publikum nur die Regie sitzt: Ein Augenschein beim Probenbesuch bei der «Schnägge-Bühne».

VON PATRICK HERSICZYK

Es ist eine der letzten Proben vor der Premiere am Samstag: Regisseur Martin Uebelhart und seine Assistentin Susanne Hulliger arbeiten mit den acht Darstellern des Vereins «Schnägge-Bühne» am Feinschliff. Während auf der Bühne die Laienschauspieler ihre Rolle leidenschaftlich darstellen, notieren Uebelhart und Hulliger akribisch genau, was es noch zu verbessern gibt.

Amüsante Versprecher

Ein solches Theaterprojekt verlangt viel Vorbereitung. «Im Sommer beginnen wir jeweils mit der Anfrage an die Darsteller. Wenn das Ensemble steht, macht sich unsere Spielkommission an die Stückauswahl», sagt Uebelhart. Anders also als beim Profi-Theater, wo das Stück die Schauspieler bestimmt. «Wenn wir uns für ein Stück entschieden haben, stellt der Verlag das Stück normalerweise in der schweizerdeutschen Übersetzung zur Verfügung.» Erst dann können wir mit den Leseproben anfangen. Diese seien oft amüsant: «Das aktuelle Stück «D'Stepphühner»

ist auf Berndeutsch übersetzt worden. Unsere Laiendarsteller stammen aber aus verschiedenen Regionen, was oft zu witzigen Versprechern führt.» Neben diesen lustigen Theateranekdoten heisst es aber auch, den Sprechtext auswendig zu lernen: «Fast 100 Stunden braucht ein Darsteller, bis er seinen Text intus hat.» Diesen muss der Schauspieler absolut beherrschen. Bei der «Schnägge-Bühne» gibt es, wie bei vielen Laientheatern, keinen Souffleur. «Vergisst ein Darsteller dennoch eine Textpassage, müssen die anderen Kollegen mit einem spontan angepassten Einsatz nachhelfen.» Auch die fehlende Zweitbesetzung kann schnell zum Improvisieren führen, weiss Uebelhart: «Vor einigen Jahren musste unsere Regieassistentin eine erkrankte Darstellerin ersetzen. Aus Zeitgründen musste der Text jedoch ab Blatt gelesen werden.»

Der Augenschein bei der Probe zeigt jedoch: Alle beherrschen ihre Rollen wie im Schlaf. In einer Pause korrigiert Uebelhart zwar die Darsteller mit seinen Beobachtungen, doch dies ist eben nur noch Feinschliff.

Theater Premiere am 7. März, 20 Uhr, Pfarreisaal Neuenhof. Weitere Aufführungen: 14./15./21./22. März.



Video und weitere Infos auf
www.aargauerzeitung.ch



Probenbesuch bei der «Schnägge-Bühne» in Neuenhof: Der Sprechtext sitzt, jetzt gibts noch den Feinschliff. PATRICK HERSICZYK

Die Frauenwelt inspiriert ihn

Baden Der 22-jährige Modedesigner Alessandro Figlioli aus Neuenhof stellt nächsten Samstag in vier Shows seine neue Kollektion vor.

VON JULIA STÜCKELBERGER

Vor knapp zwei Jahren machte sich Alessandro Figlioli selbstständig und gründete sein Modelabel Figlioli les Dames. Jetzt bekommt er die Gelegenheit, seine Mode an der Modenschau von «Ledergerber Mode» vorzustellen. «Ich bin glücklich, dass «Ledergerber Mode» mir diese Chance gibt und hoffe, so von ihrem Kundenkreis profitieren zu können und die Region Baden auf mich aufmerksam zu machen», sagt Figlioli. Insgesamt werden 20 Models in vier Shows laufen und die Kollektion von

«Ledergerber Mode» und «Figlioli les Dames» vorstellen. Die Modenschau wird in der Hauptfiliale von «Ledergerber Mode» in Baden stattfinden.

Nach der Show wird Alessandro Figlioli für ungefähr zwei Wochen einen Stand im Laden von Ledergerber Mode in Baden haben. Dort können Kunden auch Termine für eine Beratung mit ihm vereinbaren.

Mode für jedes Alter

Susan Haller von «Ledergerber Mode» schätzt seine Designs sehr. «Die Schlichtheit und Klarheit seiner Modelle passt sehr gut zu unserem Stil», sagt sie. Aufmerksam auf Figlioli wurde «Ledergerber Mode» unter anderem durch seine Ausstellung im Fashion Hotel in Zürich. Bei der neuen Kollektion handelt es sich zum ersten Mal nicht nur um Einzelstücke. Die Farben der Kleider basieren auf schwarz, weiss und

creme. «Mein Stil ist klassisch und schlicht. Die Kleidungsstücke sind eher weit geschnitten, jedoch immer noch weiblich und haben einen italienischen Touch», erklärt Figlioli. Alles wird von ihm selbst ausgewählt und genäht. «Ich bin eine Ein-Mann-Firma», sagt er lachend. Inspirieren lässt sich Figlioli von der Frauenwelt selbst: «Ich höre mich immer unter den Frauen um, was sie in den Läden vermissen und versuche, anhand dieser Inputs, eigene Ideen zu kreieren.

Seine Kleidungsstücke seien für jede Altersstufe geeignet. «Meine Kunden haben jedoch eine Altersspanne von 35 bis ungefähr 60 Jahre, da sich ältere Leute eher Designerkleider leisten», sagt er. Sein Traum ist es, ein Atelier in Baden eröffnen zu können.

Modeschau: Baden, 7. März, 10, 12, 14 und 16 Uhr.



Alessandro Figlioli freut sich auf die Modenschau am Samstag..